

Schuljahr 2019/2020



SWP,
04.02.2020

Der Storch klappert die Häuser in Bernstadt ab

Die Schüler der Grundschule Bernstadt hatten jüngst einen ungewöhnlichen Gast: Der Storch, der schon im Januar in Bernstadt die Nähe zu Menschen suchte, landete zu einer kleinen Pause auf dem Schulhof und blieb gut 20 Minuten. Die Pause für die 78 Schüler und zehn Kindergartenkinder, die wegen der baldigen Einschulung zu Besuch waren, habe deshalb etwas länger gedauert, sagt Rektorin Marion Kromer. Als die Kinder wieder im Gebäude waren, kam der Storch zur Tür, so, als wollte er Einlass.

„Wir fanden das zum Piepen. Der ist total zutraulich.“ Kromer reagierte richtig und schickte die Kinder weg vom Tier. Dazu rät auch Storchenvater Hans Frölich, der den verletzten Jungvogel vergangenen Sommer gepflegt hatte. „Das ist ein Wildtier.“ Frölich möchte verhindern, dass der ausgewilderte Vogel zahm wird. „Die Leute sollen den Storch wegtreiben.“ Er hofft, dass sein Zögling das Interesse an Menschen verliert, sobald seine Artgenossen im Frühjahr zurückkehren. *sab/jaz/Foto: Marion Kromer*

Chemiefonds fördert 18 Schulen

Bildung Die Industrie steuert in der Region Ulm mehr als 10 000 Euro bei zum Kauf von Experimentierkästen.

Ulm/Alb-Donau-Kreis. Wenn Schüler im Unterricht eigene Experimente machen, verstehen und lernen sie besser. Der Fonds der Chemischen Industrie (FCI) unterstützt daher den naturwissenschaftlichen Unterricht. Insgesamt gingen dieses Schuljahr Fördermittel in Höhe von 10 885 Euro an 18 Schulen in Ulm und dem Alb-Donau-Kreis: in Ulm, Beimerstetten, Laichingen, Weidenstetten, Blaustein, Lonsee, Bernstadt, Dietenheim, Ehingen, Obermachtal, Langenau, Blaubeuren und Erbach. Damit wurden Experimentierkästen mit alltagsnahen Versuchen zu den Themen „Wasser“ und „Feuer“ finanziert.

Tobias Pacher, der bei den Chemie-Verbänden Baden-Württemberg den Dialog Schule/Chemie leitet, sieht die Unterstützung des Fonds am richtigen Platz: „Die Chemiebranche unterstützt das praxisorientierte Arbeiten, weil die Unternehmen auf gut ausgebildete Fachkräfte angewiesen sind. Die richtige Ausstattung an den Schulen ist dafür ein wichtiger Baustein.“

SWP, 25.05.2020

Alle drei Jahre bis zu 2500 Euro

Allgemeinbildende Schulen mit dem Fach Chemie können einen Antrag stellen und alle drei Jahre bis zu 2500 Euro erhalten. Der Fonds übernimmt im Zuge einer Förderung Kosten für Geräte zum experimentellen Arbeiten, für Chemikalien, Fachliteratur, Software oder Molekülbaumodelle.

Neben dem Angebot des FCI aus dem Programm „Schulpartnerschaft Chemie“ fördern die Chemie-Verbände Baden-Württemberg mit dem Dialog Schule/Chemie die Zusammenarbeit von Chemie-Unternehmen und Schulen. Dabei stehen der naturwissenschaftliche Unterricht und die Weiterbildung im Mittelpunkt. Außerdem organisieren die Verbände Veranstaltungen für Pädagogen, beispielsweise zu Sicherheitsvorschriften im naturwissenschaftlichen Unterricht.

Als Förderwerk des Verbands der Chemischen Industrie unterstützt der FCI seit 1950 die Grundlagenforschung, Nachwuchswissenschaftler sowie den Chemieunterricht an Schulen. Er vergibt Stipendien und fördert die akademische Chemieforschung in Deutschland.

swp